

## BLICKPUNKT

## Wiggertal

**WIGGERTAL** *Das Erlebnis: der Ferienpass der Junewa*

Diese Ferienwoche wird den Kindern aus Altshofen, Egolzwil, Nebikon und Wauwil noch lange in bester Erinnerung bleiben.

SEITE 17

**REIDEN** *Die Attraktion: die vielfältige Kilbi*

Festbeizen, Bahnen und Stände: Die Reider Kilbi stiess am Wochenende wieder auf grosses Interesse. Ein Generationentreffpunkt.

SEITE 19

## Ein Treffpunkt zum Lernen und Leben

**DAGMERSELLEN** Die Verantwortlichen des Bildungsparks hatten am Freitag mehrfach Grund zum Feiern: Neben der Einweihung eines neuen Ausbildungszentrums wurde das Glas auf zahlreiche Erweiterungen erhoben, welche den Lern- und Weiterbildungsort von rund 5000 Berufsleuten auch zum Treffpunkt für die Bevölkerung machen.

von **Stefan Bossart**

Nach knapp zwei Jahren Bauzeit hat der Fachverband Betriebsunterhalt Ausbildungszentrum Mittelland (kurz FB ABZM) an der Dagmerseller Autobahnausfahrt A2 sein neues Zuhause bezogen. Rund 12 Millionen Franken investierte der Verband in sein neues Aus- und Weiterbildungszentrum. Alles unter einem Dach – zwei Werkhallen und 17 Schulungsräume umfasst der vierstöckige Neubau, in dem mitunter jährlich rund 800 angehende Fachleute Betriebsunterhalt und Unterhaltspraktiker überbetriebliche Kurse besuchen. «Aufgrund der steigenden Lehrlingszahlen und fehlender Entwicklungsmöglichkeiten an unserem ehemaligen Standort im Campus Oberkirch mussten wir einen neuen Standort suchen. Wir freuen uns, dass wir zusammen mit dem Plattenverband diese gute Lösung gefunden haben und als Berufsverbände Synergien nutzen können», sagte André Felder, Präsident des FB ABZM an der Eröffnungsfeier vom Freitagabend und fügte an: «Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass dieses Projekt zu einem Leuchtturm der Bildung wird.»

#### Ein Übungsfeld für praktische Arbeiten

Das neue Gebäude – dieses war selbst für den erfahrenen Architekten Franz Amberg und sein Team aus Sursee keine alltägliche Herausforderung. So konnte neben den geladenen Gästen am Tag der offenen Tür vom Samstag auch die Bevölkerung beispielsweise jene Nasszellen inspizieren, die ausschliesslich der praktischen Ausbildung dienen. Gleich wie die Heizungs- und Lüftungssysteme, an denen die angehenden Fachleute Betriebsunterhalt Wartungsarbeiten erlernen. Zudem entstand eine attraktive Grün- und Begegnungsfläche samt Spielplatz zwischen dem Neubau und den bestehenden Gebäuden des Plattenverbandes. Diese dient einerseits als Erholungsraum. Andererseits ist die Anlage Teil des Ausbildungsprogramms. Hecken schneiden, Grünflächen und angelegte Wege unterhalten – dies gehört mitunter zu den praktischen Arbeiten der Fachleute Betriebsunterhalt. Rasen anpflanzen, mähen, rekultivieren: Selbst das begrünte Dach ihres Schulgebäudes auf der 2000 Quadratmeter grossen Parzelle ist ein Übungsfeld.

#### Plattenleger bilden Seilschaften

Partnerschaften mit anderen Berufsverbänden und Berufsschulen eingehen, um gemeinsame Synergien zu nutzen: Dies strebte der Schweizerische Plattenverband in den vergangenen 33 Jahren seit dem Bau seines Bildungszentrums in Dagmersellen an. So besuchen auch Berufszweige wie Bootbauer/Bootfachwarte, Steinmetze oder kaufmännische Angestellten mit Fachrichtung Bauen und Wohnen den



Gemeindepräsident Markus Riedweg (links) überbrachte nicht nur die besten Glückwünsche zur Eröffnung: Per 1. November stösst der 51-Jährige zum Team des Bildungsparks, wo er per 1. Januar 2025 die Geschäftsführung des Fachverbands Betriebsunterhalt Ausbildungszentrum Mittelland übernimmt. Zudem wird er Mitglied der Geschäftsleitung des Bildungsparks und Stellvertreter von dessen Geschäftsführer Andreas Furgler (rechts im Bild). Fotos Stefan Bossart



Selbst das Dach wird zum Übungsplatz für die Fachleute Betriebsunterhalt und die Unterhaltspraktiker. Foto Martin Egger



WCs und Lavabos in Reih und Glied: Einblick in den Sanitär-Schulungsraum.



Die Musikgesellschaft Dagmersellen sorgte bei der Eröffnung des Bildungsparks für die musikalische Note. Foto Martin Egger



Der Schweizer Plattenverband heisst nun Ceruniq. Das neue Logo liessen sich einige per Paintbrush auf die Haut malen.

## Verband gibt sich einen neuen Namen

**CERUNIQ** Nicht nur auf dem Gelände des Schweizerischen Plattenverbandes hat sich viel verändert, sondern auch im Verband selbst. Dieser präsentiert sich neu unter dem Namen Ceruniq. Damit will er dem Wandel Rechnung tragen, den der Verband seit seiner Gründung im

Jahr 1913 durchlaufen hat: von einem reinen Plattenlegerverband zu einer Institution für Raumgestaltung. Besonders der Zusammenschluss mit dem Plattenhandelsgewerbe brachte signifikante Veränderungen. Mit dem neuen Namen soll nun für Verlegeunternehmen und

deren Fachhandel eine zeitgemässe Markenidentität geschaffen werden. Zentralpräsident Konrad Imbach erklärt: «Der neue Auftritt Ceruniq reflektiert die Essenz des Verbandes: Wir gestalten schöne Räume, damit sich Menschen ihre Lebensträume erfüllen können.» pd/bo.

Unterricht auf dem Areal und üben sich in den Werkhallen im praktischen Arbeiten oder lernen in einem der vielen Theorieräume. Die nun erfolgte Zusammenarbeit mit dem FB ABZM am Standort Dagmersellen wurde bereits Ende 2017 definitiv besiegelt, nachdem die Hürntaler Stimmberechtigten 2016 mit einem Ja-Anteil von 70 Prozent grünes Licht zum nötigen Landverkauf auf der Stängelweid gaben. «Dafür sind wir der Standortgemeinde und ihren Einwohnerinnen und Einwohnern bis heute sehr dankbar», sagte Marc Welker, Präsident Stiftung Bildungspark. Mit Grund: Der Entscheid an der Urne stellte den Startschuss eines Projekts dar, das sowohl dem FB ABZM als auch dem Plattenverband in die Karten spielt und unter dem Motto «Gemeinsam zur Einheit – in Einheit zur Stärke» umgesetzt wurde.

#### Platz für Feiern, Seminare oder Teamevents

Weil der FB ABZM darauf angewiesen ist, dass er am neuen Schulstandort für die Fachleute Betriebsunterhalt Anschluss an einen Hotellerie- und Gastrobetrieb bietet, konnte der Schweizerische Plattenverband den Ausbau seiner Infrastruktur im Rahmen der Strategie «move to 25» entsprechend umsetzen. So freut sich Verbandspräsident André Felder dass das FB ABZM jetzt «auf eine top Infrastruktur» zurückgreifen darf. Der Schweizerische Plattenverband konnte seinen angepeilten Weg weiterverfolgen und aus dem 1991 erbauten Bildungszentrum einen eigentlichen Bildungspark machen. Dazu investierte der neu unter dem Namen Ceruniq auftretende Verband (siehe Kasten) zwischen 2020 und 2022 knapp 10 Millionen Franken in den Neubau eines Schulungs- und Unterkunftgebäudes. Weitere drei Millionen Franken folgen im Folgejahr für den Umbau des Hauptgebäudes samt Gastronomie und die neue Umgebungsgestaltung. Was der Baukommissionspräsident der SPV-Stiftung Benno Dillier bei seiner Ansprache in Worten ausführte, ergibt für den Bildungspark ganz neue Nutzungsmöglichkeiten. So können externe Organisationen die Räumlichkeiten beispielsweise für Teamevents, Seminare oder Generalversammlungen mieten. Die Betreiber des Bildungsparks erhoffen sich dadurch mitunter eine verbesserte Auslastung der Hotellerie/Gastronomie. «Künftig rechnen wir mit jährlich 11 000 Übernachtungs- und 33 000 Verpflegungseinheiten», so Furgler, der dem Bildungspark aus wirtschaftlicher Sicht eine hohe Bedeutung für die Region zumisst.

#### Eine erfreuliche Visitenkarte

Rund 2500 Lernende und ebenso viele gestandene Berufsleute sind pro Jahr zur Aus- und Weiterbildung in Dagmersellen zu Gast. «Die Berufsfachleute tragen den Namen unserer Gemeinde in die ganze Schweiz hinaus», sagte Gemeindepräsident Markus Riedweg. Zudem sei der Bildungspark dank den neuen Räumlichkeiten und der Hotellerie auch ein attraktiver Treffpunkt für Anlässe. An der Entwicklung dieser «Visitenkarte» arbeitet der bisher als Unternehmensberater tätige Markus Riedweg künftig stark mit. Per 1. November stösst der 51-Jährige zum Team des Bildungsparks, wo er per 1. Januar 2025 die Geschäftsführung des FB ABZM übernimmt. Zudem wird er Mitglied der Geschäftsleitung des Bildungsparks und Stellvertreter von dessen Geschäftsführer Andreas Furgler.